

Kartoffelsorten: Die ersten toleranten sind nächstes Jahr zu erwarten

Das FiBL und Agroscope verstärken ihre Bemühungen im Bereich Sortenentwicklung für den Biolandbau. Die Prüfung von neuen Sorten dauert von den Vorversuchen bis in die Praxis normalerweise vier Jahre. Die ersten toleranten Sorten sind für 2016 zu erwarten.

Die Liste mit den Kartoffelsorten für die Ernte 2015 ist für den Bioanbau überarbeitet und angepasst worden. Neu auf der Liste sind die drei festkochenden Sorten Alexandra, Erika und Venezia. Alle drei sind glattschalig, feinkörnig, langoval mit regelmässigen Knollen, aber ihre Resistenzeigenschaften gegen Krautfäule und Rhizoctonia sind meist nur mittel bis schwach. Die drei Sorten wurden im konventionellen Anbau geprüft und 2013 bis 2015 in die empfohlene Sortenliste von Swisspatat aufgenommen. Für den Biolandbau sind sie jedoch nur bedingt empfohlen.

Biopflanzgut gibt es aus Kapazitätsgründen in der Pflanzgutvermehrung nur von den acht Hauptsorten Charlotte, Agria, Agata, Ditta, Victoria, Desirée, Lady Christl und Jelly. Grundsätzlich konnte im Vertragsanbau bisher aber jede Sorte unter biologischen Bedingungen angebaut werden. Bei Verwendung von konventionellem Pflanzgut braucht es vor der Pflanzgutlieferung eine Ausnahmegewilligung des FiBL.

Weil nebst der Krautfäule und den verschiedenen Schorfpilzen auch Rhizoctonia zu grossen Ertragseinbussen führen kann, wurde dieses Kriterium analog der Sortenliste von Swisspatat neu in die Biosortenliste aufgenommen. Ebenfalls neu ist

die einfachere Einteilung in nur noch drei Kategorien: festkochend, fest bis mehlig (Zweinutzungstypen) und Verarbeitungssorten. Im ganz frühen Bereich gibt es nach wie vor nur Agata und Lady Christl.

Festkochende Sorten mit verbesserten Resistenzeigenschaften gegen Krautfäule werden zurzeit in den Praxisversuchen des FiBL getestet (siehe unten stehenden Link). Seit 2013 führt das FiBL grossflächige Praxisversuche mit krautfäulereisistenten Kartoffelsorten auf sechs Betrieben durch. Ziel ist es, möglichst bald eine Auswahl an Sorten zur Verfügung zu haben, die den Ansprüchen des Biolandbaus gerecht wird. In der ersten Phase werden nur festkochende Sorten geprüft, da in diesem Segment der Bedarf am grössten ist. Die Vermarktung der Prüfsorten erfolgt über den Grossverteiler Coop. Die Versuche werden in Zusammenarbeit mit Agroscope, Fenaco, Bio-Gruppe und Rathgeb Bio durchgeführt.

Die viel versprechende Sorte Vitabella wird trotz den Turbulenzen um den Markenschutz (siehe Bioaktuell 1/15) im kommenden Jahr im Sortenversuch des FiBL verbleiben. Die Beteiligten haben sich unterdessen geeinigt, an einem runden Tisch das weitere Vorgehen zu besprechen. *Hansueli Dierauer, FiBL*



Alle Sorten auf einen Blick

Sortenliste für Biokartoffeln

→ www.shop.fibl.org

Zwischenbericht Praxisversuche

→ www.bioaktuell.ch > Pflanzenbau > Ackerbau > Kartoffeln

> Biokartoffelsortenprüfung



Das FiBL und Agroscope werden in den nächsten Jahren mehr Kartoffelsorten bezüglich Krautfäuleresistenz prüfen. Bild: FiBL